



## Inhaltsverzeichnis

### Nachrichten:

- # Deutsch-chinesischer Workshop zu nachhaltigem öffentlichen Verkehr erfolgreich abgeschlossen
- # Umsetzung des Energieprojekts in Adlershof gestartet
- # Forschungsbericht zu Antisemitismus in Berlin veröffentlicht
- # Umfrage zum TU-Sport mit „FlashPoll“ gestartet
- # ZTG im Beirat eines neuen Projekts zum Nachhaltigkeitsmanagement vertreten
- # Einführungsveranstaltung des Historischen Archivs zum Tourismus (HAT)
- # Forschungsjournal mit Schwerpunkt Technik und Protest erschienen
- # Abschlussveranstaltung des Forschungsprojekts „Future Megacities“
- # Beitrag zu PEGIDA-Protesten online abrufbar
- # Wissenschaftspreis der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen an Judith Vey verliehen
- # Konferenzbeiträge „Technik und Protest“ online abrufbar

### Termine:

- # Book launch in Madrid: Conceptualizing Culture in Social Movement Research
- # Call for Abstracts for the conference: RC21. The Ideal City. Between myth and reality – Urbino (Italy) – 27 to 29 August 2015. Session: Smart participation. Putting the social into urban innovation.
- # Call for Papers: Co-operative municipalism – new directions and possibilities in Europe
- # Forschungskolloquium „Politik von unten“ geht in neue Runde

### Personen:

- # Friederike Rohde als neue Mitarbeiterin am ZTG
- # Mandy Töppel neu im Bereich Sicherheit – Risiko – Privatheit
- # Italienische Gastwissenschaftlerin am ZTG

### Publikationen:

- # Spode, Hasso (2014): Historische Tourismusforschung als interdisziplinäres Projekt.
- # Carolin Schröder (2014): Mobile Participation in Urban Development.
- # Ullrich, Peter (2014): Protest und technische Überwachung. Das Beispiel Videoüberwachung.
- # Ullrich, Peter (2014): Antisemitismus, Antizionismus und Kritik an Israel in Deutschland. Dynamiken eines diskursiven Feldes.

# Ullrich, Peter; Baumgarten, Britta; Daphi, Priska (2014): Conceptualizing Culture In Social Movement Research.

# Kohlstruck, Michael; Ullrich, Peter (unter Mitarbeit von Franziska Paul und Jakob Quentin) (2014): Antisemitismus als Problem und Symbol. Phänomene und Interventionen in Berlin.

# Masoumi, Houshmand, E. (2014). Neo-Traditional Neighborhood Design Concepts Based on the Urban Form of the Historical Cities of Central Iran.

# Ohlhorst, Dörte; Kröger, Melanie (2014): Konstellationsanalyse: Einbindung von Experten und Stakeholdern in interdisziplinäre Forschungsprojekte mit der Konstellationsanalyse.

**Nachrichten****Deutsch-Chinesischer Workshop zu nachhaltigem öffentlichen Verkehr erfolgreich abgeschlossen**

In Anknüpfung an einen Workshop mit dem China Center for Urban Development im Oktober 2014, fanden am 18. und 19. Dezember 2014 weitere Workshops und Exkursionen im Zeichen der urbanen Mobilität statt. Dabei besuchte eine Delegation der Stadtregierung von [Qian'an](#) unter Leitung der Bürgermeisterin zusammen mit dem Deutschen Städtetag, der Landeshauptstadt Dresden, dem Zentrum Technik und Gesellschaft sowie weiteren deutschen Verkehrsexperten Dresden und Berlin. In Dresden stand neben der Integration umweltfreundlicher Verkehrsmittel im engen Straßenraum auch die Cargo-Tram auf der Agenda. Nach Eröffnung des Workshops durch die Geschäftsführerin des ZTG, Gabriele Wendorf, stellten Experten aus den Städten Bremen, Hannover und Berlin die Flexibilität und Leistungsfähigkeit von Straßenbahn- bzw. Stadtbahnssystemen dar. Wulf-Holger Arndt, Leiter des Bereichs Mobilität und Raum, ergänzte mit internationalen Beispielen von Straßenbahnsystemen. Die Stadtverwaltung Qian'an will nun die Einführung eines Straßenbahnnetzes als Kern des ÖPNV prüfen. Bis zum nächsten Workshop im Frühsommer in Qian'an werden in einem [Pilotprojekt](#) weitere Elemente für ein nachhaltiges Verkehrskonzept entwickelt.

Ansprechpartner am ZTG ist [Wulf-Holger Arndt](#).



In Dresden und Berlin interessierte sich die Delegation aus China vor allem für das deutsche Straßenbahnsystem. In einem Pilotprojekt am ZTG wird hierfür nun ein erstes Konzept entwickelt.

Fotos: ZTG

### Umsetzung des Energieprojekts in Adlershof gestartet

Zum 01.12.2014 wurde die dreijährige Umsetzungsphase des Projekts „Energienetz Berlin Adlershof“ vom Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) genehmigt. Im Rahmen des Projekts sollen Energieströme miteinander vernetzt und Planungsgrundlagen für die Umsetzung von systemischen Energieeffizienz-Maßnahmen sowohl auf liegenschafts- als auch auf städteplanerischer Quartiersebene erarbeitet werden. In dem Projekt kooperieren von der TU Berlin fünf technische Fachgebiete und das ZTG sowie die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) und die Siemens AG. Die Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit der WISTA Management GmbH und der Adlershof Facility GmbH sowie verschiedenen Liegenschaften vor Ort entwickelt. Das ZTG trägt zum Erfolg des Projekts mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen bei. So soll zwischen verschiedenen Akteursinteressen vermittelt und Nutzervorbehalte und –bedürfnisse einbezogen werden. Verantwortlich für das Projekt am ZTG ist Martina Schäfer, die Wissenschaftliche Mitarbeiterin ist Friederike Rohde.

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Martina Schäfer](#).

### Forschungsbericht zu Antisemitismus in Berlin veröffentlicht

Am 7. Januar 2015 stellte Peter Ullrich im Rathaus Charlottenburg den Forschungsbericht „Antisemitismus als Problem und Symbol. Phänomene und Interventionen in Berlin“ vor. Der Bericht entstand in Zusammenarbeit mit Dr. Michael Kohlstruck, Stefanie Schüler-Springorum und Werner Bergmann vom Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin. Weit über 100 Menschen folgten der Einladung zur Präsentation mit anschließender breiter medialer Berichterstattung. Die Forschungsergebnisse stehen [hier](#) als Download zur Verfügung.

Ansprechpartner am ZTG ist [Peter Ullrich](#).

### Umfrage zum TU-Sport mit „FlashPoll“ gestartet

Ab Mitte Januar wird die u.a. an der TU Berlin entwickelte Smartphone-App „FlashPoll“ für eine Befragung zum Angebot des Hochschulsports der TU Berlin eingesetzt. Themen sind die Erfahrungen der Teilnehmer\_innen, die Bekanntheit des TU-Sports generell und Gründe für die Teilnahme oder Nicht-Teilnahme. Die Ergebnisse ermöglichen dann eine genauere Analyse des bestehenden Angebots – daher würde sich das Befragungs-Team über eine rege Teilnahme freuen.

Die Befragung wird vier Wochen vom 21. Januar bis zum 18. Februar berlinweit über Android-fähige Smartphones zugänglich sein. Um an der Umfrage teilzunehmen, laden Sie sich die

„FlashPoll“-App bitte im google Playstore runter. Die Teilnehmer\_innen bleiben dabei anonym und die Ergebnisse sind nach Abschluss der Umfrage sofort sichtbar.

Weitere Informationen sowie den Zugangslink zur Umfrage entnehmen Sie bitte der [Homepage des TU-Sports](#).

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Carolin Schröder](#).

### **ZTG im Beirat eines neuen Projekts zum Nachhaltigkeitsmanagement vertreten**

Die Wissenschaftliche Geschäftsführerin des ZTG, Martina Schäfer, ist im Beirat des BMBF-Projekts „Nachhaltigkeitsmanagement in der außeruniversitären Forschung – Ziele Strategien und Visionen“ tätig. Das Projekt wird von der Helmholtz- und der Leibniz-Gemeinschaft sowie der Fraunhofer-Gesellschaft durchgeführt. Ziel ist die Erarbeitung eines Leitfadens für Forschung in gesellschaftlicher Verantwortung. Am 3. Dezember 2014 fand die erste Dialogveranstaltung im Fraunhofer-Forum Berlin statt, bei der erste Überlegungen zum Leitfaden vorgestellt und diskutiert wurden.

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Martina Schäfer](#).

### **Forschungsjournal mit Schwerpunkt Technik und Protest erschienen**

Zusammen mit Stefan Böschen vom Karlsruher Institut für Technologie hat ZTG-Mitarbeiterin Heike Walk den Themenschwerpunkt [„Technik und Protest“](#) des aktuellen Forschungsjournals Soziale Bewegungen als Gastherausgeberin betreut. Das Heft bietet analytische Zugänge zu Konflikten an, die sich an strittigen Techniken und Großprojekten entzünden – von Stuttgart 21 über Atommüllendlager bis Fracking und Nanotechnologie. Einige der Beiträge gehen auf Vorträge der [Konferenz „Technik und Protest“](#) zurück, die am 22. und 23. September 2014 am ZTG stattfand. Das [Editorial](#) und der [Beitrag „Protest und technische Überwachung“](#) von Peter Ullrich sind online abrufbar.

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Heike Walk](#).

### **Einführungsveranstaltung des Historischen Archivs zum Tourismus (HAT)**

Die Veranstaltung am 10. Dezember 2014 diente primär dem Informationsaustausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Nach der einführenden Begrüßung durch Gabriele Wendorf, Geschäftsführerin des ZTG, führte der Archivleiter Hasso Spode die rund 30 Teilnehmer\_innen

durch die Räume des HAT. In der lebhaften anschließenden Diskussion wurde besonders die Notwendigkeit eines stärkeren Engagements der Tourismusbranche für die historische Forschung betont. Im April 2015 soll eine Folgeveranstaltung in Kooperation mit der IHK Berlin stattfinden.

Ansprechpartner am ZTG ist [Hasso Spode](#).

### **Abschlussveranstaltung des Forschungsprojekts „Future Megacities“**

Am 6. November 2014 fand im TU-Hauptgebäude die offizielle Abschlussveranstaltung des BMBF-Forschungsprogramms [„Future Megacities“](#) statt. Insgesamt neun deutsche Forschungsteams hatten in Asien, Afrika und Südamerika mehrere Jahre zusammen mit Partnern vor Ort technische und soziale Lösungen für Herausforderungen erforscht und umgesetzt, vor denen viele Städte in der ganzen Welt stehen. Auf der Veranstaltung wurde querschnittsbezogen über interessante Ergebnisse und Erfahrungen der Forschungsprojekte berichtet. Außerdem wurde die aktuelle Buchreihe [„Future Megacities“](#) vorgestellt. Wulf-Holger Arndt, Leiter des ZTG-Bereichs „Mobilität und Raum“, hat Ergebnisse der Quervernetzungsaktivität [„Megacities and Mobility“](#) vorgetragen.

Ansprechpartner am ZTG ist [Wulf-Holger Arndt](#).

### **Beitrag zu PEGIDA-Protesten online abrufbar**

In einem Artikel für die TU-Zeitung „TU Intern“ analysierte Simon Teune die PEGIDA-Proteste in Dresden als Ausdruck einer Verschiebung in der deutschen Protestkultur. An ihnen werde sichtbar, wie allgemein verbreitete Ressentiments über soziale Netzwerke mobilisierbar sind. In diesem Sinne stellten die Proteste die demokratische Kultur vor neue Herausforderungen. Der Artikel erschien am 16. Januar 2015 in der TU Intern und kann [hier](#) abgerufen werden.

Ansprechpartner am ZTG ist [Simon Teune](#).

**Wissenschaftspreis der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen an Judith Vey verliehen**

Judith Vey, Mitarbeiterin im Bereich „Soziale Bewegungen, Technik, Konflikte“, wurde im Dezember 2014 vom Wissenschaftlichen Beirat der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen für ihre Dissertation mit dem Wissenschaftspreis ausgezeichnet. In der 2013 abgeschlossenen Arbeit beschäftigte sie sich mit linken Krisenprotesten der Jahre 2009 und 2010 aus gegenhegemonialer Perspektive. Die Preisverleihung wird im Rahmen des Neujahrsempfangs am 24. Januar 2015 in Leipzig stattfinden.

**Konferenzbeiträge „Technik und Protest“ online abrufbar**

Mit der Tagung „Technik und Protest – Zwischen Innovation, Akzeptanzmanagement und Kontrolle“ am 22. und 23. September 2014, zu der mehr als 100 Besucher\_innen kamen, untermauerte das ZTG die Relevanz von Konflikten und politischer Mobilisierung in der gesellschaftlichen Einbettung von Technik.

Der breit gefasste Technikbegriff der Konferenz lenkte den Blick auf unterschiedliche Politikfelder. Thematische Panels beschäftigten sich mit Risikotechnologien wie Atomkraft und Fracking, Energiewende und Partizipation, Datenschutz und Überwachungstechnologien sowie mit Konflikten um Ressourcenabbau im globalen Süden. Keynote-Vorträge von Prof. Dr. Dieter Rucht, Dr. Annette Ohme-Reinicke und Prof. Dr. Roland Roth widmeten sich übergreifenden Fragestellungen. Die Konferenz wurde in Kooperation mit der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK) sowie der IG Metall und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) organisiert. Ein ausführlicher Tagungsbericht findet sich auf [protestinstitut.eu](http://protestinstitut.eu). Die Beiträge sind jetzt z.T. als pdf- und Audio-Dateien auf der [Internetseite der ZEWK](#) dokumentiert.

Ansprechpartner am ZTG ist [Peter Ullrich](#).

**Termine****Book launch in Madrid: Conceptualizing Culture in Social Movement Research**

Book launch „Conceptualizing Culture in Social Movement Research“ (Palgrave Macmillan 2014). With Britta Baumgarten and Peter Ullrich (editors), Cristina Flesher Fominaya and Sabrina Zajak (authors), and Jeff Goodwin (discussant). ESA Research Network Social Movements - Midterm Conference, 19 - 20 February 2015, Universidad Complutense de Madrid. Further information see [here](#).

**Call for Abstracts for the conference: RC21. The Ideal City. Between myth and reality – Urbino (Italy) – 27 to 29 August 2015 – Session: Smart participation. Putting the social into urban innovation.**

In this session, participants gather to explore relations of participation and smartness in cities – and to discuss interdependency, as well as challenges for societies. Questions to be dealt with during this proposed session are

a) Conceptual questions such as:

- What is „Smart Participation“?
- How and to what extent could any concept of participation be included in smart cities?

This refers e.g. to different roles of individuals, stakeholder groups and society, different concepts of Smart Cities and Smartness, to general questions whether new forms and methods of participation evolve, or if participation in smart city development is democratic at all.

b) Practical questions such as:

- What are socio-cultural and political preconditions for smart(er) cities?
- What is a Smart Citizen in urban contexts?

This refers e.g. to how and to what extent people and groups already participate in developing smart infrastructures and services, to actual scopes of action, to interdependencies between technical developments, urban spaces and democratic institutions. Case studies, comparative studies or reflection papers that address one or several of the questions above are welcome.

The session will be organised as a round table session with approximately four presenting scholars (10 min each) while answering two to three questions relevant to all four papers. The audience is invited to actively join in.

Deadline for the submission of abstracts: **31 January 2015**

See further information on the submission process and the conference [here](#).

Contact person at CTS is [Carolin Schröder](#).

**Call for Papers: Co-operative municipalism - new directions and possibilities in Europe**

The European Research Association 2015 conference “Transforming cities, transformative cities”, will take place in Sibiu, Romania 17 - 20 September 2015. This call is for papers to form part of a workshop on track two of that conference, entitled “The democratic city: institutional reforms and policy processes”. This workshop will focus on the potential which co-operative forms of governance and social entrepreneurship have to offer in places which are beset by weak levels of private sector investment and/ or declining funding for public services.

The call asks for papers that address these questions and others, such as:



- How is co-operation at the municipal level being constructed in different parts of Europe, and to what uses is the term being directed?
- What conceptual boundaries demarcate the various political uses and practical expressions of co-operation?
- Are there any empirical signs of co-operative approaches' transformative potential, in terms of escaping „growth-dependency“ or reinvigorating popular support for „public“ services?
- And does this transformative potential affect all sectors of municipal governance evenly?
- What is the political-economic geography of co-operation: Does the relevance of co-operation as economic model differ in wealthier or poorer parts of Europe? Or as a sociopolitical model in neo-liberal or (former) socialist countries?
- How is co-operative practice changing the relationship between municipalities, citizens and the private sector? How are resources and influence being distributed in the context of competing notions of „voters“, „members“ and „active citizens“?
- What are the consequences and risks associated with promoting co-operative provision or governance of public services? Are there any examples where co-operation has undermined or reinforced the principle of universal provision?
- What potential exists for increasing co-operation, and what might be the potential consequences for the way we develop and govern places?

Abstracts of 250 words responding to these themes should be addressed to David Webb [david.webb@ncl.ac.uk](mailto:david.webb@ncl.ac.uk) or Carolin Schröder at [c.schroeder@ztg.tu-berlin.de](mailto:c.schroeder@ztg.tu-berlin.de) who are jointly coordinating this workshop. The deadline for abstracts is **January 25, 2015** and accepted abstracts will need to be submitted via the EURA conference website by January 31.

For more information see the [call for paper \(PDF, 61,6 KB\)](#) in entire length.

Contact person at CTS is [Carolin Schröder](#).

### Forschungskolloquium „Politik von unten“ geht in neue Runde

Am 16. Februar beginnt das erste Halbjahresprogramm des Kolloquiums „Politik von unten“. Diesmal werden unter anderem Texte zu städtischen Konflikten, zu Flüchtlingsprotesten und zu sozialen Bewegungen in Afrika diskutiert. Das aktuelle Programm ist online einsehbar unter <http://sozialebewegungen.wordpress.com/kolloquium/>.

Ansprechpartner am ZTG ist [Simon Teune](#).

**Personen****Friederike Rohde als neue Mitarbeiterin am ZTG**

In dem Projekt „Energienetz Berlin Adlershof“ ist seit Januar Friederike Rohde als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt. Sie hat Techniksoziologie an der TU Berlin studiert und war danach für vier Jahre am Institute for Sustainability in Berlin tätig. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit waren die Themen Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Förderung von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien in Städten.

**Mandy Töppel neu im Bereich Sicherheit – Risiko – Privatheit**

Mandy Töppel studierte Soziologie mit Schwerpunkt Technik an der Technischen Universität Berlin. Sie arbeitete ab 2010 beim ZTG in den Projekten „UserModel – Modellierung von Benutzerverhalten zur Usability Evaluierung eines Sprachdialogsystems anhand von techniksoziologisch ermittelten Regeln“ und [„High Tech Low Ex - Energieeffizienz Berlin Adlershof 2020“](#). Seit November 2014 ist Mandy Töppel für den Bereich Sicherheit – Risiko – Privatheit im Projekt [„Alphakomm – Ausfallsichere Lagebildinformation zur phasenadäquaten Kommunikation im Krisenfall“](#) tätig. Dabei wird sie ihre Forschungsschwerpunkte auf die partizipative Technikentwicklung, Usability und Nutzer-akzeptanz von Technik legen.

**Donatella della Porta als Gastwissenschaftlerin am ZTG**

Prof.in Dr. Dr. h.c. Donatella della Porta ist vom 15. Januar bis 15. März als Gastwissenschaftlerin am Zentrum Technik und Gesellschaft. Della Porta lehrt und forscht an der Scuola Normale Superiore und am European University Institute in Florenz, wo sie auch das Center for Social Movement Studies (COSMOS) leitet. Ihre Forschungsschwerpunkte sind soziale Bewegungen und Partizipation, politische Gewalt und Korruption. Zurzeit beendet della Porta ihre durch ein advanced research grant des European Research Council geförderte Forschung zu den Revolutionen in Ost- und Mitteleuropa sowie im arabischen Frühling.

**Publikationen**

**Spode, Hasso (2014): Historische Tourismusforschung als interdisziplinäres Projekt. In: Uwe Danker et al. (Hrsg.): Strukturwandel in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Hamburg: Wacholtz Verlag. S. 197 – 209.**

Gemessen an der lebensweltlichen und ökonomischen Bedeutung des Tourismus, spielte er in der kulturwissenschaftlich-historischen Forschung lange Zeit eine geringe Rolle. Derzeit ändert sich das, allerdings ist die Kooperation der unterschiedlichen Forschungsrichtungen mangelhaft. Es wird eine Matrix der mit der Geschichte von Mobilität/Tourismus befassten humanwissenschaftlichen Disziplinen und Subdisziplinen erstellt und ein integrativer theoretischer Interpretationsrahmen vorgeschlagen.

**Carolin Schröder 2014: Mobile Participation in Urban Development, in: Olav W Bertelsen, Susanne Bødker, Fiorella de Cindio, Volkmar Pipek: International reports on socio-informatics, volume 11 issue 1, 2014: Proceedings of the COOP 2014 Workshop on Collaborative Technologies in Democratic Processes, 37-44. [Online abrufbar.](#)**

With an urban planning and participation research perspective, this contribution reflects on a specific case of mobile polling apps in urban development. After introducing considerations on the characteristics of mobile apps for participation in contrast to face-to-face and E-Participation, intermediary results from an ongoing R & D project will be presented. Added to by further reflections on the future of E-participation and E-Democracy.

**Ullrich, Peter (2014): Protest und technische Überwachung. Das Beispiel Videoüberwachung. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen 4-14, S. 40-50. [Online abrufbar.](#)**

Ausgehend von vier grundlegenden Relationen von sozialen Bewegungen und Technik (Technik als Protestthema, Bewegungen als Nutzer\_innen von Technik, Technikentwicklung durch Bewegungen, und Bewegungen als Objekt von [Überwachungs-]Technik) wird Videoüberwachung von Versammlungen und Demonstrationen untersucht. Analysiert werden die aktuelle Rechtslage, die paradoxe Verrechtlichung existenter und umstrittener Polizeipraxisen, die Entwicklung der Technik auf Seiten der Polizei und die Reaktionen Protestierender, insbesondere technische Gegenüberwachung. Die Analyse gelangt zu dem Fazit, dass Videoüberwachung allgegenwärtig wird, aber zugleich die Unsicherheit darüber, wann konkret sie stattfindet, steigt. Dies ist Ausgangspunkt von Subjektivierungsprozessen der Kontrolle und einer Spirale von Überwachung und Gegenüberwachung.

**Ullrich, Peter (2014): Antisemitismus, Antizionismus und Kritik an Israel in Deutschland. Dynamiken eines diskursiven Feldes. In: Schüler-Springorum, Stefanie (Hrsg.): Jahrbuch für Antisemitismusforschung 23, Berlin: Metropolis Verlag, S. 105-120. [Online abrufbar \(Englische Version\)](#).**

The author describes instances of antisemitism in the German discourse, which variously relate to the conflict between Israel and the Palestinians or neighbouring Arab states. He shows the presence of a clear link and a significant problem, predominantly among the political right but also among other political spectra that identify themselves nationally or as patriots as well as in radicalised Islamist milieus. Among the (left-wing) solidarity movements Ullrich discovers what he calls a grey zone of ambiguities, where criticism of Israel may resonate with a fragmented anti-Semitic discourse that may not necessarily be traced back to anti-Semitic intentions of the respective speakers. He also outlines the developments and learning processes that have taken place within the left. Years of criticism of the left's harsh anti-Zionism resulted in the establishment of countermovements, parts of which even developed into a militant identification with the Israeli political right. Both antagonist positions are shaping the ongoing political debate (and often harsh controversy).

**Ullrich, Peter; Baumgarten, Britta; Daphi, Priska (2014): Conceptualizing Culture in Social Movement Research. Houndsmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan. [Published online](#).**

Culture has become a prominent concept in social movement research. It is, however, often employed in an unsystematic and limited way. This volume introduces and compares different concepts of culture in social movement research. It assesses advantages and shortcomings of existing concepts and introduces new approaches. In particular, it addresses facets of cultural theory that have hitherto been largely neglected in the literature on social movements. This includes ideas from anthropology, discourse analysis, sociology of emotions, narration, spatial theory, and others. The chapters in this volume address three relationships between social movements and culture: culture as a framework for movements, social movements' internal culture, and culture and cultural change as a result of social movement activity. For the purpose of making concepts easily accessible, each contribution explains its approach to culture in an understandable way and illustrates it with recent cases of mobilization.

**Kohlstruck, Michael; Ullrich, Peter (unter Mitarbeit von Franziska Paul und Jakob Quentin) (2014): Antisemitismus als Problem und Symbol. Phänomene und Interventionen in Berlin. Berlin: Landeskommision Berlin gegen Gewalt. [Online abrufbar.](#)**

Welche Konzepte gegen Antisemitismus gibt es in Berlin? Wer beobachtet mit welchen Instrumenten die verschiedenen Phänomene des Antisemitismus? Welche Erklärungsversuche, Ursachenanalysen und Einschätzungen der festgestellten Phänomene gibt es und wovon hängen diese ab? Welche Handlungsempfehlungen können aus den Erkenntnissen – insbesondere für die Bearbeitung des Themas im pädagogischen Kontext – abgeleitet werden? Diesen und weiteren Fragen hat sich das Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin in seinem neuen Forschungsbericht „Antisemitismus als Problem und Symbol. Phänomene und Interventionen in Berlin“ im Auftrag der Landeskommision Berlin gegen Gewalt gewidmet.

**Masoumi, Houshmand, E. (2014). Neo-Traditional Neighborhood Design Concepts Based on the Urban Form of the Historical Cities of Central Iran. *International Journal of Sustainable Society*. Vol. 6, no. 3. Pp. 264-286. [Published online.](#)**

This paper attempts to link the historical studies to the urban form and the new design approaches based on the traditional urbanism of Iran. The organisation/area of neighbourhoods/neighbourhood units, the walking distances/structure of the neighbourhood unit centres (NUCs) are investigated. The case-study cities are Yazd and Kashan as examples of human-oriented urban forms. The conclusions can be used in new Middle Eastern development plans with similar cultural/religious/climatic conditions as the centre of Iran.

**Ohlhorst, Dörte; Kröger, Melanie (2014): Konstellationsanalyse: Einbindung von Experten und Stakeholdern in interdisziplinäre Forschungsprojekte mit der Konstellationsanalyse. In: Marlen Niederberger, Sandra Wassermann (Hrsg.): Methoden der Experten- und Stakeholdereinbindung in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Wiesbaden: Springer Fachmedin, S. 95-116. [Online abrufbar.](#)**

Die Konstellationsanalyse wurde u.a. am ZTG als Handwerkszeug für die problemorientierte Technik-, Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung entwickelt. Sie ist hilfreich für die Integration unterschiedlicher disziplinärer und praktischer Wissensbestände. Sie bietet ein Instrumentarium für die Visualisierung und Analyse komplexer Zusammenhänge und fördert so den Dialog zwischen den Disziplinen sowie zwischen Wissenschaft und Praxis. Im Beitrag werden die einzelnen Arbeitsschritte idealtypisch vorgestellt und anhand von konkreten Projekten illustriert. Die Konstellationsanalyse eignet sich zur Wissensintegration, zur Validierung vorläufiger Forschungsergebnisse, zur Strukturierung von unterschiedlichen Perspektiven auf ein Problem sowie zur Entwicklung von Strategien.

**Impressum**

Herausgeberin: Dr. Gabriele Wendorf (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. Gabriele Wendorf, Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer, Dr. Melanie Kröger, Sandra Kreuzer

Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlin

Sekr. HBS 1

Hardenbergstraße 16-18

10623 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 314-24855

Fax: +49 (0) 30 314-26917

E-Mail: [newsletter@ztg.tu-berlin.de](mailto:newsletter@ztg.tu-berlin.de)